

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 14 (1910-1911)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

signal der Natur, welches für den Körper bedeutet: Schließe alle Wärmeregulatoren, verenge die Hautgefäße, bewege die Muskeln, schüre durch tiefes Atmen den Leibesofen kräftig an!

## Bücherchau.

**Zu literarischen Weihnachtsgeschenken** eignen sich folgende Werke schweizerischer Herkunft:

**Heimwehland.** Geschichten aus einsamer Welt, von Joseph Reinhart. Verlag von Wiegandt und Grieben, Berlin 1910. Gebunden 4 Mark. Schöne anheimelnde, oft wehmütige Geschichten, in denen die Sehnsucht nach verlorenen Gütern oder durch den Tod ent-rissenen lieben Menschen die schlichten oft jugendlichen Helden vielfach tragisch enden läßt. Sie sind trefflich erzählt, in hohem Grade anschaulich überzeugend. Unsere Leser kennen die heiterste und anmutigste: „Besuch im Himmel“ aus dem 1. Hefte dieses Jahrganges.

**An den Gletscherbächen.** Erzählungen von J. Jegerlehner, Bern. Verlag von A. Francke, 1911. Gebunden 6 Fr. Schöne, naturwahre Schilderungen des Lebens im Gebirge, ohne große Konflikte, aber auch ohne Mache und Theatralik, wie sie da und dort um sich gegriffen hat. Recht gesunder Humor spiegelt sich im „Goldbrunnen“.

**Heinrich Manesses Abenteuer und Schicksale,** mitgeteilt von Adolf Bögtlin. Leipzig, Verlag von H. Haessel, 1910. Als Weihnachtsgabe gebunden Mk. 5.

**Chlini Szene für chlini Lüt,** von Anna Witzler-Meyerhofer, Zürich 1911. Verlag von Schulthess u. Co. Herzige Ein- und Zwiegespräche voll netter Einfälle, die sich zum Vortragen bei Hochzeit und Geburtstag sehr wohl eignen und, von Kindermund gesprochen, viel Freude bereiten werden; sodann kleinere und größere Szenen, welche sich im Glanz der Weihnachtskerzen recht hübsch ausnehmen mögen. Alles ist der kindlichen Fassungskraft mit Geschick angepaßt.

**Für Zürihegeli und Bärnermuhl** Allerlei zum Aufführen. (In Zürcher und Berner Mundart) von Emma Wüterich-Muralt, Kilchberg-Zürich. Zweites Heft (80 S.), Oktav, Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Drell-Früßli. Fr. 1.20. Eine Auswahl kleiner Theater-szenen nebst Einzelvorträgen für besondere Gelegenheiten, wie Fastnacht, Schmeläuten und Weihnacht. Die Verfasserin hat es auch im neuen Hefte vortrefflich verstanden, köstliche und humorvolle Szenen zu schaffen, die von den Kleinen mit Begeisterung aufgenommen und mit Freuden dargestellt werden.

**Das Leben und die Abenteuer des armen Mannes im Lockenbuck.** Von ihm selbst erzählt. Mit einer Einführung von Adolf Wilbrandt. Verlag von Meyer u. Jessen, Berlin 1910. Diese geschmackvolle Neuauflage des besten schweizerischen Volksbuches aus dem 18. Jahrhundert verdient wegen ihrer lebendigen Darstellung immer noch gelesen zu werden, eignet sich indessen nur für reife Leute.

**Auf der Grimfel.** Eine Erzählung von Anna Ulrich. Gotha. Friedrich Andreas Berthes. Mark 1.60. Recht schlicht und anmutig. Meili und Alois, sowie ihre Schicksale erwecken jedenfalls das Interesse der reiferen Jugend, namentlich der Mädchen. Besonders ansprechend ist, wie Anna Ulrich die Personen bei der Arbeit vorführt, aus der sie den Rhythmus des Lebens, ihre ganze Munterkeit ziehen.

**Bärnerlüt.** Bernische Lustspiele von Otto von Greperz. Verlag von A. Francke in Bern. Fester Band. Hübsch gebunden Fr. 5.—. Inhalt: Im Tram. Vorspiel zur Einführung ins Milieu. Vor dem Bazar, oder Die italienische Reis. D's Häberlis Pudi. E Schuel und Kinderkomödi i vier Akte. D'Revolution im Kyffliggäßli. Der Napolitaner. E strube Morge. E Meitlikomedi. Der Locataire. D. v. G. wollte durch den Titel „Bärnerlüt“ andeuten, daß in der Charakteristik des ihm vertrautesten Menschenschlages, der Stadtberner aller Stände und Alter, der bleibende Wert dieser Lustspiele liegen sollte. Tatsächlich bietet er auch dem Leser und selbst dem Vorleser, dem kritischen etwas, wie dem Psychologen und Liebhaber von sozialen Problemen. Auch eine Schul- und Kinderkomödie befindet sich dabei, die das erfrischende Element der naiven Jugend zum Worte kommen läßt. Die in heimelig altertümlichem Gewande erscheinende Sammlung wird vielerorten Freude bereiten. Wir drucken die fröhliche, mit großer Lokaltreue geschilderte Tramfahrt vom Bärengraben bis zum Bahnhof mit den köstlichen unterwegs einsteigenden Typen zur Empfehlung des köstlichen Buches ab.

**Erzählungen und Märchen in Schweizer Mundart.** Zum Vorlesen für Kinder von 4—7 Jahren, gesammelt und bearbeitet von Luise Müller und Hedwig Blesi, Kindergärtnerinnen in Zürich. Dritte vermehrte Auflage mit 12 zum Teil farbigen Abbildungen, Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Drell-Früßli. Elegant gebunden Fr. 3.50.

Eine liebliche Gabe ist und bleibt dieses zierliche Büchlein für die Kindergärten, denen es von den beiden Autorinnen, die als treffliche Kindergärtnerinnen bekannt sind, zunächst ge-

widmet ist. Welch ein Schatz von kindlichem Sinne, von ungezwungener Natürlichkeit, von Humor und anregender Munterkeit ist in diesen hundertundsechzig Seiten enthalten!

### Von Werken deutscher Herkunft:

Ein Vermächtnis, von Anselm Feuerbach. Mit einer Einführung von Hermann Uhde-Bernays. Berlin, bei Meyer u. Jessen, 1910. Der Werdegang des bedeutenden Malers wird hier in Form von ungeschminkter Erzählung und Lebens- und Künstlerbekenntnissen ergreifend dargestellt. Gebunden 5 Mark. Sechste Auflage.

Persönlichkeiten. Von Ludwig Speidel. Biographisch-literarische Essays. 1910, bei Meyer u. Jessen, Berlin. Eine Reihe von Charakterbildern u. a. Luther, Zwingli, Voltaire, Rousseau, Goethe, Uhland, Kaulbach, Leibl, Böcklin, Schubert), die sich durch ihre feine Form ihre treffende Charakteristik, ihre elegante Sprache und die echt menschliche Betrachtungsweise auszeichnen.

Amelangs Frauen-Jahrbuch 1911. Leipzig, C. F. Amelangs Verlag. 4 Mark. Der erste Jahrgang dieses reizend ausgestatteten und inhaltlich reichen Jahrbuchs ist Frau M. v. Ebner-Eschenbach gewidmet und bringt eine interessante autobiographische Skizze aus deren Feder, daneben eine ganze Reihe von gediegenen Aufsätzen über Frauen- und Frauenfragen (Florence Nightingale, Clara Schumann, Clara Ziegler, hübsche Gedichte usw.).

Meister-Novellen neuerer Erzähler, Band VI. Mit sechs Bildnissen und einer Einleitung von Richard Wenz. Max Hesses Verlag, Leipzig. Schön geb. nur 3 M. Der stattliche Band enthält auf 623 Seiten in sehr gutem Druck unter anderem wertvolle Novellen von Ganghofer, Handel-Mazzetti, Lagerlöf, Schmitthenner und Zahn.

Ludwig Richter. Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. Max Hesses Verlag in Leipzig. M. 3.

Ein echtes und rechtes deutsches Volksbuch, dem die weiteste Verbreitung in allen Kreisen zu wünschen ist. Das Buch ist ein ebenbürtiges Gegenstück zu „Kügelgens Erinnerungen“, gleich wertvoll und gleich interessant, und enthält auch einige hübsche Briefe Kügelgens an Richter. Wer Richters klassische Kunst schätzt und zu lieben weiß — und welcher Deutsche hätte nicht schon wenigstens das eine oder andere Werk des Meisters bewundert! — der wird auch die „Erinnerungen“ des Meisters mit wachsendem Interesse in sich aufnehmen und nach beendeter Lektüre das Bild eines großen Künstlers und noch mehr das einer lebenswerten, charakterstarken Persönlichkeit gewonnen haben. Diese Ausgabe erscheint als „Volksausgabe des Dürerbundes“ mit einer Einleitung aus der Feder von Ferdinand Avenarius, dem bekannten Leiter des Kunstwart. Soweit deutscher Sinn bei uns verbreitet ist, wird es ein Jungbrunnen für denselben sein.

Nietsches Werke. Taschenausgabe, Band I. Die Geburt der Tragödie. Aus dem Nachlaß 1869—1873. Alfred Kröner, Verlag in Leipzig. Brosch. 4 Mark. In dieser chronologischen Ausgabe tritt uns die Gesamtentwicklung des Philosophen, dessen Gedankenwelt unsere Zeit beherrscht, auf das Klarste entgegen, indem sie alle von dem Autor bereits veröffentlichten Werke und die unveröffentlichten Schriften aus dem Nachlaß nach — und nebeneinander bringt, und alles Belanglose aussondert. Daß sie auf ein kleines Format gebracht wurde, macht die Bücher als Begleiter auf der Erholungsreise geeignet, so daß sie einen Lieblingsgedanken des Philosophen verwirklichen helfen. Der Text stimmt wörtlich mit den zwei Gesamtausgaben überein. Nietssches Schwester, Frau Elisabeth Förster-Nietzsche hat eine recht einfache Einleitung geschrieben, die den Werdegang ihres Bruders bis zu dessen Übersiedelung nach Basel schildert, und läßt im übrigen, wie recht und billig, den Philosophen ohne Unterbrechung zu Worte kommen. Ein Nachwort enthält wertvolle Notizen über die Entstehung der einzelnen Schriften, die im ersten Bande zusammengestellt sind.

**Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin in Zürich V. Asylstrasse 70.** (Beiträge nur an diese Adresse!)

**Zu verlangen stingsandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.**

**Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.**

### Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{1}$  Seite Fr. 72.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 36.—,  $\frac{1}{3}$  S. Fr. 24.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 18.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 9.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{1}$  Seite M. 72.—,  $\frac{1}{2}$  S. M. 36.—,  $\frac{1}{3}$  S. M. 24.—,  $\frac{1}{4}$  S. M. 18.—,  $\frac{1}{8}$  S. M. 9.—,  $\frac{1}{16}$  S. M. 4.50.

**Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.**